

radio arthur *spring 2012*  
über Stoffe und Formen

*Die erste Ausgabe der Serie «spring, summer, fall, winter» versammelt sieben Audio-Beiträge die sich in unterschiedlicher Form mit Materialität und Raum beschäftigen. Untersucht werden Aspekte der Bühnenkunst, der Literatur, der Musik und der naturwissenschaftlichen Forschung.*

### 1 The Do it yourself Dub House of Elba the Elbow - Anne Käthi Wehrli

Im Hörstück «The Do it yourself Dub House of Elba the Elbow» (2012) führt Anne Käthi Wehrli ein Selbstgespräch zweiter Ordnung. Mit Referenzen auf die Écriture mécanique redet sie mit sich, mit Freund/innen, mit Pflanzen und mit uns. Der Weg ist der einer Sprache, die immer wieder stolpert, springt oder eine fremde ist.

*Anne Käthi Wehrli (\*1978) ist Künstlerin, Pharmazeutin, Radiomacherin und Herausgeberin verschiedener Fanzines u.a. «Freundesfreundin» mit Benjamin Sommerhalder; «oh diese unhandlichen Kaugummis»; «Dies kommt mir häufig in den Sinn, vielleicht bin ich gerade in einem Zug und fahre unterschiedlich zeitverschoben an anderen sich vielleicht ebenfalls bewegendem Sachen vorbei» mit Lena Reiser. «Midnight Talk», eine Radiosendung von Anne Käthi Wehrli und Bettina Stehli ist regelmässig auf Radio LoRa zu hören.*

### 2 Heard Laboratories - Ernst Karel

Ernst Karel beschäftigt sich mit dem klanglichen Aspekt naturwissenschaft-

lichen Experimentierens. Gemeinsam mit einer Gruppe Studierender hat er in verschiedenen Laboratorien der Harvard University die Sounds der jeweiligen Forschungseinrichtung aufgezeichnet. Die Aufnahmen sind 2010 beim Label and/OAR auf CD erschienen. Die Liner Notes informieren über die Bewegung der Aufnahmegeräte durch die Labore und deren jeweilige Forschungsschwerpunkte. Wir spielen das Stück «Two». Diese Aufnahme dokumentiert den Weg von einem chemisch-physikalischen Labor für Klima- und Umweltveränderung zu einem Kühlraum.

*Ernst Karel (\*1970) ist Anthropologe und Musiker aus Kalifornien. Er lehrt an der Harvard University Medienarchäologie und ethnografische Audio- und Videoproduktion. Karel ist langjähriges Mitglied des elektroakustischen Duos EKG und Mitglied der New England Phonographers Union.*

### 3 choose an artist - Maja Wismer/Oskar Schlemmer

Im Sendegefäss «choose an artist» stellt Maja Wismer die Theater- und Tanzproduktionen Oskar Schlemmers vor. Der Künstler und Bauhaus-Meister Schlemmer hatte sich in den 1910er und 20er Jahren intensiv mit dem Entwerfen von Kostümen, Bühnenbildern und Choreografien beschäftigt. Diese Komponenten führte er in verschiedenen Theater- und Tanzproduktionen zusammen. Während Schlemmers Gemälde und Skulpturen ihren festen Platz in der Kunstgeschichte gefunden haben, kommt den Theaterentwürfen ein transitorischer Charakter zu: als Entwürfe, Dokumentationen oder

Rekonstruktionen bewegen sie sich durch unterschiedliche Räume.

*Maja Wismer (\*1981) ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Sie war an einer Reihe von Ausstellungsprojekten beteiligt, u.a.: «Is a Show, Is a Shop, Is a Book», Latvian Center for Contemporary Art, Riga; «Of Objects Fields and Mirrors», Kunsthau Glarus; «Travelogue as Allegory», Royal Art Institute, Stockholm. Sie ist Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Basel und untersucht im Rahmen ihrer Doktorarbeit das Thema des Artefakts in Beziehung zu Oskar Schlemmers Kostüm- und Bühnenentwürfen.*

4 Radio Soundtrack - Hannah Weinberger  
Die Künstlerin Hannah Weinberger entwickelt eine Soundkomposition, in der sie die Rezeptionsbedingungen von Internet und Radio reflektiert. Sie arbeitet mit verschiedenen «presets» – standardisierten vorproduzierten Soundelementen – und kreiert eine Komposition, die Kino und Radio anklingen lässt. Das Stück «Radio Soundtrack» wird in einer Adaption im Rahmen des Launch der Ausgabe «spring 2012 – über Stoffe und Formen» am 13. Mai 2012 im Uto Kino Zürich als Live-Listening präsentiert.

*Hannah Weinberger (\*1988) ist Künstlerin und aktuell Co-Kuratorin des Projektraums Elaine, MGK in Basel. Neben performativen Arbeiten (u.a. «Forming-Storming-Norming-Performing», Kunstverein München und «Transdisziplinäres Konzert», ZHdK, Zürich) liegt der Schwerpunkt ihrer künstlerischen*

*Praxis auf Audioinstallationen. Ausstellungenbeteiligungen: «Bureau For Art Nerds», Istituto Svizzero, Milano; «On Publications, Portraits, Public Art and Performance», The Modern Institute, Glasgow. «When You Leave, Walk Out Backwards, So I'll Think You're Walking In» in der Kunsthalle Basel ist ihre erste Einzelausstellung.*

5 Dancing on the Carpet - Esmé Valk  
Esmé Valk zeichnet im Radio-Essay «Dancing on the Carpet» (2011-2012) anhand des barocken und modernen Tanzes die Verbindungen von Natur und Tanz, Standbild und Bewegung nach. Aus persönlicher Sicht beschreibt Valks Essay die Inszenierung von Tanz in der Dreiecksbeziehung von Ideologie, Bewegung und Repräsentation. «Dancing on the Carpet» nimmt in seiner Form, bzw. seinen Formationen als work in progress, Bezug auf ein Kunstverständnis, das sich nicht an Sparten oder Formate binden lässt. Im Dezember 2011 wurde es im Rahmen einer performativen Lesung in der Kunsthalle Basel aufgeführt, 2012 folgte eine gedruckte Publikation.

*Esmé Valk (\*1977) ist Künstlerin und hat einen Forschungsauftrag an der Jan van Eyck Akademie in Maastricht. Sie ist Gründungsmitglied der Künstler/inneninitiative ADA, Raum für Diskussion und Kunst in Rotterdam und wurde 2011 mit dem International Contemporary Art Prize Diputació de Castelló ausgezeichnet. Teilnahmen u.a. an den Ausstellungen «6 Künstler aus Basel x 2», Kunsthalle Basel und «5x5Castelló 2011», Espai d'art contemporani, Castelló. Einzelausstellungen: «This place would be*

*so much better if only it had an ocean view», Guest Room, Rotterdam; «Showcasing Today's Essentials», SMART, Amsterdam.*

6 encounter - Nova Popularna by Paulina Olowaska & Lucy McKenzie  
Valentina Stieger stellt im Sendegefäss «encounter» das Projekt «Nova Popularna» von Paulina Olowaska & Lucy McKenzie vor. Nova Popularna war ein temporärer Ort in Warschau, konzipiert in Anlehnung an Salons des 20. Jahrhunderts. 2003 wurde dort für einen Monat ein dichtes Programm aus Konzerten, Lesungen und anderen gesellschaftlichen Kleinereignissen geboten. Überliefert ist das Projekt zum einen über verschiedene Erzählungen von Besucher/innen und Teilnehmer/innen, zum anderen über eine das Projekt dokumentierende Schallplatte.

*Valentina Stieger (\*1980) ist Künstlerin und Co-Kuratorin von radio arthur. Im Gefäss «encounter» stellt sie künstlerische Arbeiten vor, die in auditiver Form vorliegen. Die Spannweite reicht von Gesprächen und Interviews zu Arbeiten an der Schnittstelle von Musik und Kunst.*

7 conversation pieces - Romy Rüegger und Hannah Weinberger  
Im Sendegefäss «conversation pieces» führt Romy Rüegger ein Gespräch mit Hannah Weinberger durch und über ihre Ausstellung «When You Leave, Walk Out Backwards, So I'll Think You're Walking In» in der Kunsthalle Basel. Mit zwei Mikrofonen, welche das menschliche Gehör nachbilden, bewegt sich

Hannah Weinberger durch ihre weitläufige Audioinstallation – eine Aufzeichnung zwischen Dokumentation und stummem Werkgespräch, in dem ein einfaches Aufnahmesetting die Fragestellerin ersetzt. Ergänzt wird dieses Hörstück durch ein anschliessendes Gespräch in der Werkstatt der Kunsthalle.

*Romy Rüegger (\*1983) ist Künstlerin. Sie ist Autorin von experimentellen Audiostücken, welche sie im Radio, als Vortrag, Lesung oder Live-Performance zur Aufführung bringt. Das Gefäss «conversation pieces» ist eine Fortführung ihrer künstlerischen Recherche und Praxis zu experimentellen Gesprächsformaten. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Frage nach dem Verhältnis von Werk und auditiver Dokumentation. Romy Rüegger ist Mitbegründerin der Vortragsreihe «With With: Everything but an Artist Talk». Vom 25. April bis 19. Mai 2012 ist ihre Einzelausstellung «A Play for Recorded Voices» im Ausstellungsraum Les Complices\* in Zürich zu sehen.*

*Dank an: Mario Baumann, Felix Eggmann, Philipp Messner und Casper Montalta.*

## Gallery to Open Large Show of Bauhaus Work

**Functional Art Developed in Noted German School, Shut by Nazis, To Be Put on Exhibit Wednesday**

The "Bauhaus 1919-1928," the most comprehensive exhibition ever held in the United States of the functional art movement started by Dr. Walter Gropius at the celebrated Bauhaus at Weimar, Germany, in 1919, will open on Wednesday in the Museum of Modern Art, 14 West Forty-ninth Street.

The Bauhaus, later transferred to Dessau, which became an international mecca for artists who sought to find their place in the civilization of the machine age, was denounced by pioneer Nazi agitators as a source of "Kultur Bolshevism." Finally, in 1932, when the National Socialist party obtained a majority on the Dessau Board of Aldermen, the community of artists and students was shut down and its faculty dismissed. The school building is now said to be used for the training of Nazi political leaders.

Dr. Gropius, the father of the German objective architecture which attained international renown, is now chairman of the department of architecture at Harvard University. At a preview of the exhibition yesterday, he was reluctant to discuss the political vicissitudes of his movement except to observe that the same architectural and esthetic phenomenon is condemned in Russia as "western bourgeois" and in Germany as "Bolshevik," while it is acclaimed in Italy as "real Fascist style."

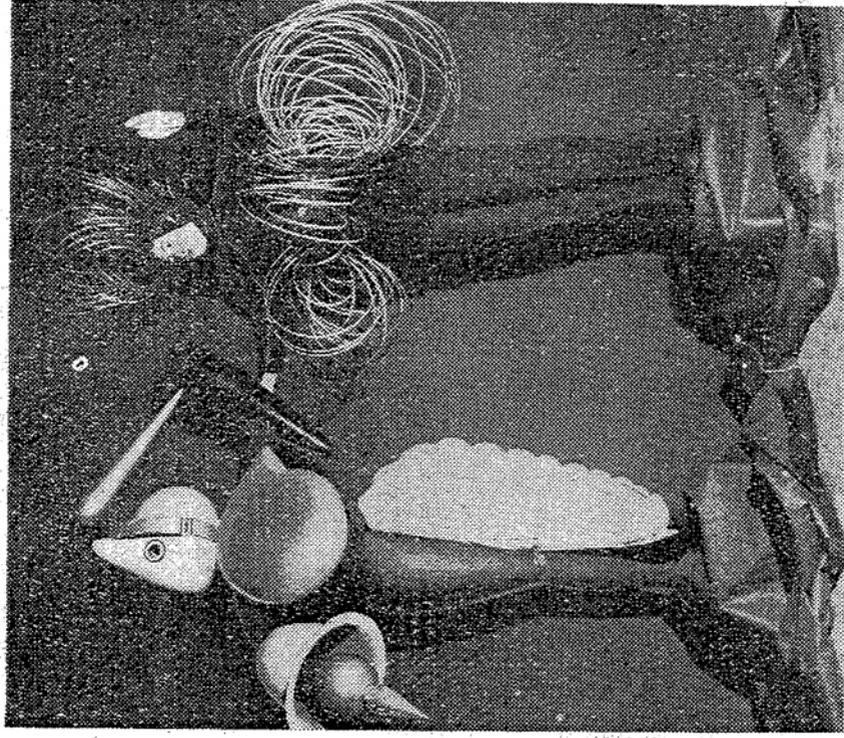
The exhibition, arranged by Herbert Bayer, one of the former masters of the Bauhaus, will consist of more than 700 objects, decorative and utilitarian, in wood, metal, textiles, paper, glass and other substances put to new uses according to the creative designs of the Bauhaus artists. The whole gallery space of the museum will be given over to the show, which will exemplify the Bauhaus exhibition technique, bringing even the guide-line and abstract forms painted on the floor into the artistic entity.

Besides paintings, examples of photography and typography, furniture and other household fixtures, the exhibition will include mobile sculpture, sculptural work in paper and tin, an abstract motion picture and a "triadic" ballet.

Three-dimensional decorative objects in paper and metal and "glass paintings," in which fragments of discarded bottles are welded into a design, illustrate the esthetic possibilities of even the waste materials of the machine age.

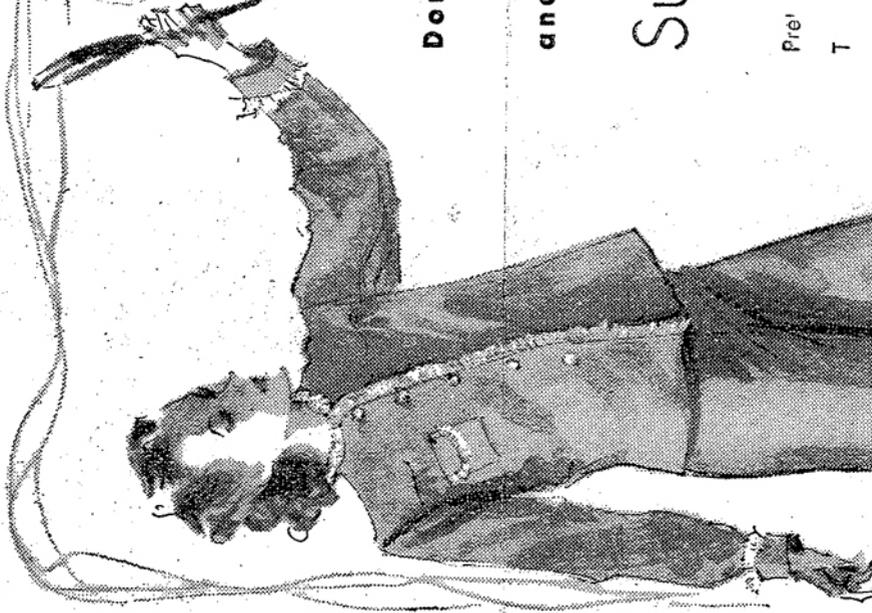
Students at the Bauhaus were taught, Dr. Gropius explained, in accordance with the theory that handicraft was "not an end in itself, but the best means of education, the best training for reality."

Functional Art, Exiled by Nazis, Exhibited Here



Figures of the "triadic" ballet, built by Oscar Schlemmer and arranged by Herbert Bayer in the exhibit opening Wednesday

Herald Tribune photos—Kell and they mon



Don't choos

and com

Sur

Pre'

T



The Do it yourself Dub House of Elba the Elbow

I am alone in a house  
I am alone in a tree

Wie steht es eigentlich so mit Selbstgesprächen?

Wie steht es eigentlich so mit Selbstgesprächen in meinem Freundeskreis?

Ich wollte es herausfinden und einmal eine kleine Umfrage starten.

Wer von allen muss es laut sagen und wem sind die Zellwände, Wände genug?

Findest Du es vergleichbar mit Messies wenn man seine Stimme auch noch in den Wohnraum schickt oder etwas für alte antriebslose Leute, die sonst, wenn sie nicht zumindest einen hörbaren Befehl erhalten, keinen Fuss mehr vor den anderen setzen können?

Echos

Echo ist doch eine Nymphe?

(Ah ja?)

Diese wunderbaren Geschichten sind gerade in Momenten der Einsamkeit nicht zu unterschätzen. All diese Namen sind in dem Moment so verlockend.

Das ist Echo, das ist Calypso, das ist Cyparissus, das ist Hyacinthus, das ist Fog.

Und das ist Frog. Mein Name...

hhh..hust hust hust

heute war ich im Migros, es gab einen Stromausfall. Leute die noch nie miteinander geredet hatten begannen plötzlich zusammen zu reden. Aeltere Leute mussten sich an einem Gestell festhalten oder sich auf den Boden niederlassen. Die Angestellten brachten Stühle. Es wurde erstaunlich wenig gestohlen.

Ziel dieser Sendung ist es dass nach dem Hören dieser Sendung alle Zuhörer\_innen in der Lage sein werden selbständig ein Selbstgespräch zu führen.

Ist auch wirklich niemand da, wenn doch, so tun als habe man nur in der Dusche gesungen.

Ah ja scheisse, ti amo, un pullover che m'hai dato tu, sono tutta sola etc.

Chromatographie: sich schwimmen lassen

ein kurzes Wort über Chromatographie und wie steht es mit Geräuschchromatographie.

Nicht immer ist man unter anderen Leuten und doch ist oft der Kühlschrank nicht lustig genug. Ein Abend und eine Nachtigall und all meine Liebe. All meine Sanftheit ist präsent.

Producing resistance. Producing flower holding globules and chunks. Adhesive chunks. Now i am the water or what. I will flow and partly be holded up. I will divide myself up to see. I know they say, it's nothing but sometimes it can be something. I know they say it's just myself and so it seems, nothing else. But if you are experimenting in your own room with sound, you will know there is at least a little difference.

The same old boring person.

Als Hilfsmittel zur Chromatographie Hindernisse im Raum verwenden, Materialien.

Zum Beispiel: um diese Erbse herum an die Wand reden. (wie englisch mit Kaugummi). An den Stuhl heranreden. Das Gefühl haben, der Stuhl verforme einen über die Luft. Teil eines Grafikprogramms werden.

Alles was ich brauche ist dich dich dich dich

während du mir fehlst kann ich immerhin noch ein paar Hörspiele machen machen machen in the mean time time time time i know i know i know people say it's nothing nothing nothing but sometimes sometimes sometimes eventhough it's nothing nothing nothing i feel something something something

Self-deconstructing Refrain 1:

It's worth nothing  
sometimes it makes me feel good  
but it is not grown up  
it is worthless  
and therefore  
i am worthless too.  
at least i am so intelligent to know that.  
(i am in a capsule, with no connection to anything else than myself, everything is completely worthless therefore) (i cannot even bring political change)

oh shit we should cut this out of the audio piece  
how much i hate these texts where the author always wie ich doch diese texte hasse wo die autorinnen und autoren sich immer selber fertig machen und es gleich eine sekunde später schon wieder zurücknehmen oder sagen "interessant" und zeigen dass sie sich immer schon einen schritt voraus sind oder sich, alles immer voll kritisch begutachtend und kritisierend, hinterherhinken als gäb's nichts interessanteres.

Ich finde es schon erstaunlich wie es Pflanzen, obwohl sie keine Beine haben, schaffen, sobald sie es geschafft haben benannt zu werden, noch Jahre um Jahre, tausende von Jahren später, in den Hinterköpfen von Menschen und Tieren und Materialien zu stecken, die sie nicht einmal persönlich gekannt haben oder gesprochen haben und dort ihre Spaziergänge abzuhalten, obwohl sie ja eigentlich selber eher zur Ruhe kommen wollten, nur um ein Beispiel zu nennen, ein sehr prominentes, das Narzissmus Jahr, das ja 2011 stattfand. (eventuell noch ändern, Narzissmus Wochen?)

- Gäll bes eifach e betz zrogghaldend met de oooo-tön!  
- So vell persönllex isch total ööööd

ich han en Umfrag gmacht i mim Fründeschräis

ich han en Umfrag gmacht i mim Fründeschräis

ich han well wüsse  
ich han ganz vill Frooge gha

mit all dene Frooge bini denn zu mini Fründe gange und ha ihne die Frooge gstellt  
mit all dene Frooge bini denn zu mini Fründe gange und ha ihne die Frooge gstellt  
ich bi den uuse  
(uuse uuse)

Wie gohts?

Guet danke

Und ihne?

Au guet! Danke

Wie gohts mit ihne Interviews? Si macheet doch so Interviews!

Guet, guet doch mol,

also eigentlich goot sie das gar nüt a! was fällt ihne ii mich so öppis zfrooge!

ich säge gar nüüt über die Interviews!

Näi isch scho guet frooged si nur! Isch ok!

Entschuldigung.

Frooged si nur! Würkli, frooged sie nur!

Frooged si nur! Es würd mi sogar fröi wenn sie würded frooge!

Jetzt frooged sie scho! Es närvt!

Looged sie, es isch ned so äifach en äifachi Antwort zgeh.

Ich schaffe sehr interdisziplinär, also das häisst ich befasse mich äigentlich mit öppisem wo me äigentlich au äifach chönnt es Lied drüber schriibe. oder au äifach nur irgendeen truurigi Farb ufs Blatt uffträge.

Ja hier sind wir beim DIY Dub House und am Mikrophon ist Elba the Elbow bevor alle heulen wieder etwas über Chromatographie, bzw. kommt mir gerade in den Sinn, über das Kühlschränk-Licht, das Licht das nur brennt wenn man es sieht. Die Zeit wird also geteilt in die Zeit, in der das Kühlschränk-Licht brennt und die Zeit, in der es nicht brennt.

Traum: Einen Strauss Schwertlilien gebracht, ich weiss nicht mehr wem, in ein Haus mit einer Terrasse oder zumindest einem Hang nach unten und den Strauss da hingelegt. Sie hat gesagt, ich müsse ihn wegnehmen, wegen dem Quecksilber in den Blumen (das sei schädlich). Da merkte ich dass ich im Mund schon andauernd auf Stücken dieser Pflanze herumkaue. Ich spuckte sie aus und sah sie vor mir auf der Hand.

(ich dachte dann noch dass es mir nicht geschadet hat)

Von Pflanzen zu träumen ist vergleichbar mit Küssen in öffentlichen Parks.  
(Teil der schwulen Geschichte sein)

Manchmal öffne ich das Fenster und höre die anderen Leute wie sie etwas machen.

gestern sahen wir in einem café eine frau, die auf anna's bemerkung sie habe einen van gogh im keller gefunden sagte: a good find!

eine frau die sehr unterhaltsam war, sie kannte sich aus mit rokokko, sie redete english. sie mischte sich in unser gespräch ein, sehr zu meiner freude, als ich gerade über die blutleeren gesichter erzählt hatte und über das pulver um die haare grau zu machen, das man schon bei kleinen kindern angewendet habe und mich bea fragte wann das denn gewesen sei. die frau sagte dann in einer

mischung aus schweizerdeutsch und english "im 15th jahrhundert". sie sagte, es sei nicht aus schönheitsgründen gewesen, die leute hätten diseases gehabt und das grau-pulver sei wohl ein floh-pulver gewesen.

als ich sagte ich wunderte mich, wie man zusammen tanzt wenn man räumlich durch kleidung so getrennt sei, sagte sie: nebeneinander gehen.

sie wünschte uns eine schöne party und riet mir: don't get too close to people.

überlegt. es hat mich sehr beeindruckt dass im portugiesischen die 1. und 2. person einzahl die gleiche endung haben und gleichzeitig kein ich und du benutzt wird. ....(stimmt überhaupt nicht)

zudem hatte ich das gefühl dass auch auf ein objekt bezogen immer die endung der person genommen wird, von der person die spricht aus gesehen. also du.

Alle Tränen

Von allen Haarspitzen von Bildern von Frauen

Der Tee hat über Nacht vielleicht schon Drogen entwickelt

Die ich jetzt trinke.

Ein schöner Witz der eine Freundin von mir erfunden hat geht so:

Eine Therapeutin sagt: Ihre Locke schaut in die falsche Richtung.

Antwort: Wir können ja den Platz tauschen.

An einem Abend wurden die Bilder "Du bist wie ein König ohne Königreich" und " Du versuchst den Tiger am Schwanz zu halten" nebeneinandergelegt. Es gibt natürlich auch das Bild "Du bist ein König der am Schwanz gehalten wird ohne Schwanz". Darauf hat sich schon Walt Disney bezogen, dies ist eigentlich die Erfindung des Zeichentrickfilms. (König fällt runter).

Vielleicht will ich ja gar nicht wirklich nur auftrennen und dann die hergestellten Pulver vor mir liegen sehen

das Gute und das Böse auf einem kleinen Tablett

oder das Verwunderliche und der altbekannte Mist

endlich mal sauber getrennt damit ich dann das was ich möchte direkt in den Abfall entsorgen kann.

Es ist viel simpler, mir würde schon eine kleine Umlagerung helfen,

also chromatographischerweise hinten nach vorne und innen nach aussen

befördern. Dies durch Anlagerung an alle Gegenstände, Wände und gedanklichen

Oberflächen die sich einem bieten und dann gegenseitiger Polarisierung. Endlich

mal die Stirnhöhlen frei. Anziehung ist ja immer gegenseitig. Das lernt man schon

in der Physik wenn der Lehrer sagt: Und vergessen Sie nicht der Name

Erdanziehungskraft ist eigentlich falsch. Denn Karl, Sie ziehen die Erde genau

gleich stark an wie die Erde Sie.

Nun gut, es fühlt sich einfach nicht so an. Es ist eher so dass einen die Erde

schlicht beim Fallen aufhält.

Das nervt jetzt auch schon wieder, dieser Stolz hält auch nicht lange an. Am

liebsten nur einfach ein kleines Partikel sein, ohne Seiten und Augen. Wie ein

Goldfisch der langsam Schüppchen von Steinen verschiebt und in sich

hineinbefördert, vielleicht schläft er von all der Ungezwungenheit ein und der Stein

muss sein ganzes Liedrepertoire heruntersingen um den Fisch wach zu behalten.

evtl. etwas über Gleichgewichtszustand

Viel Wind draussen

Wir waren im Plattenladen  
Die Zeit vergeuden zusammen  
In der Pause eine Zigarette

Und was ist eigentlich  
Das was nagt  
Und

Vor gut einem Jahr waren wir

Und verirrt wir uns in den Alpen

Aus dem Postauto  
Direkt hinter einer Felswand unten verschwunden  
Ein Horizont  
Für Quallenaugen und  
Ein Sender mit Leim  
Am Haltlosen befestigt  
Wenn ich dich vermissen werden sollte

In einem Pilz ein Haus  
Die Tür mit einem Biss geöffnet  
Ein Brocken im Hals  
Zieht wie Schmelzkäse Fäden  
Fädenfinger  
Und noch nie ausser letzte Woche  
Hatte ich den Wunsch jemanden der da war zu küssen gehabt  
Und es fast gemacht.

Ich sass auf einem Stuhl und war nicht mehr ein Mensch  
Schon war ich ein Brocken geworden  
Eine Qualle nur aus Fläche  
Ein Teil im Halbschlaf mit Augen  
unter den Fransen wo deine Hand gewesen ist  
Vorne hinten  
Und aussendran mein Mund

Ich sah die Berge  
Wie Zähne fingen sie unten an  
Ohne Umschwung dran

Von oben sah ich hinab auf Eiger, Mönch und Jungfrau  
Und zuerst war links der Säntis  
Dachte zuerst noch das kann er nicht sein  
Aber dann konnte ich ihn einordnen.  
Diese unsägliche Tiefe der Berge  
War mir so angsteinflössend und  
Gleichzeitig ging das Licht der Sonne wie ein Licht aus und ich bewegte mich nur  
noch auf den Knien auf diesem schmalen höhergelegenen Steinweg, links eine  
Wand und kein Gleichgewicht mehr vorhanden. Da kamen auch schon weitere  
Leute von unten die mich in Stress versetzen denn wir konnten nicht  
nebeneinander vorbei und als ob man auf einem Felsgrat die Brille verloren hätte  
und so den Strom der Leute durch die eigene Langsamkeit aufhalten würde.

Ein Freund von mir hat mir eine Seife geschenkt, die man an einem gestrickten  
Schnürchen um den Hals oder um das Handgelenk tragen kann, mit dem Logo  
eines Kopfes der von unten und von oben ein neuer Kopf darstellt von zwei  
gänzlich verschiedenen Personen so siehts aus.  
Wir gingen dann, mit einem Mann in einen Turm, es war eine Art Raum, wo Leute  
die Bomben bauen, sie "beladen" konnten. Eine Art vergleichbar mit einem  
Stundenhotel, und Geldwäscherei, denn vorher waren die Teile noch nicht mit dem  
Sprengstoff gefüllt, und so in der Trennung unschuldig. Der Mann sagte es sei ihm  
peinlich, aber es klappte noch nicht so mit der Nachricht, er wolle ja nicht dass uns  
sowas passiere wie in diesem Fall, und er zeigte uns ein Büchlein wo ein Satz  
draufstand, der aber falsch zusammengeschnitten war. Also Satzteile waren in der  
falschen Reihenfolge zusammengesetzt und man kam nicht so ganz draus.  
Es schien mir glaub wirklich auch sehr komisch. Es hiess u.a. etwas wie: ....für hier,  
wo der Fortschritt zu Hause zu sein scheint.  
Oder etwas wie Sitz des Fortschritts oder Standort des Fortschritts.  
Bezüglich der Kontrolle wie die Buchstaben fallen werden (aus der Bombe), kam  
mir nachher die Ayahuasca-Liane in den Sinn: daran ziehen und ja nicht nach  
oben schauen, es stürzt dann ein ganzer Block, eventuell auf einen herunter.  
Wir waren eine ganze Gruppe. Die Besprechung fand in einem Dachraum statt.  
Ich versuchte das Licht einzustecken, es hatte eine ganze Leiste mit Steckdosen  
aber alle Kabel waren ein bisschen zu kurz und ich zog einfach daran. Die Kabel  
waren dann von allen Lampen quer durch den Raum zwischen den Sesseln  
hindurch gespannt.

milk soap

Hello dear listeners  
i wrote this as if for the radio  
ich sitze also in meiner Wohnung  
und no message comes in  
alle Fans von Science Fiction Filmen  
stand up please  
den Kaffee habe ich noch gar nicht aufgesetzt  
so bin ich sicher dass er nicht überkocht

einmal etwas Lustiges über Hormone  
eine Nacht mit Hormonen  
eine Nacht mit Schlaf  
eine Nacht mit Wildschweinen  
eine Nacht in der ich eine Pizza im Millenium holte  
oh what a night  
alle Geschichten über "eine Nacht mit" die ich schon geschrieben habe  
in einer  
all in one night  
the moon was shining bright  
mosquitos  
and a light  
was disturbing our sight  
besonders wenn man am nächsten Tag arbeiten muss  
sollte man nicht mehr allzu grosse Reisen machen  
denn man könnte unerwarteterweise bis ans Meer gelangen  
das Meer: heute im Nachtexpress

down down

(chan en Daune schwüme)  
wird gestrichen

ich pfeiffe einer eule zu  
ich heule  
ah nein

die fotos aus den werbungen haben oft wahnsinns schummeleinen drin, sachen  
die gar nicht sein können

z. b. ein finger der plötzlich aufhört, recht spooky  
der handschuh glänzt und dann geht der daumen rauf, sieht aus wie in eine  
hosentasche hinein, nur dass da keine tasche ist und der finger trotzdem aufhört.

ich glaube einfach dass sie ab und zu einmal etwas mit dem photoshop vergessen  
haben. angefangen haben und dann so stehen gelassen haben.  
so wie in einem laden liegen lassen vergessen haben.

Fisch Bondage

was ist ein salto?  
von wo nach wo  
am besten ins stroh

goldfische, waren gemeint mit dem namen leo  
ist der clou bei einem spiel über vorurteile

ich lag also im wasser und stieg nicht auf

underwater yoga  
mein geschenk an mutter theresa

salz macht underwater yoga  
oh yeah  
holding it together

this energy could light up lamps for a whole library  
students fish in spaghetti water  
for a sign of neptunes daughter

die traurige Prinzessin stieg mit Schmuck behängt  
in einen Bach  
worauf ein Wels kam  
und sie rettete  
indem er ihr wie Annie Sprinkle  
indem er sich an ihr rieb obwohl er ja schwamm und er sich so fest anstrengen  
musste um überhaupt einen Widerstand zu erzeugen  
einen Orgasmus verschaffte  
der Wels, die Prinzessin, das Wasser, die Luft, die Luftblasen, die Wassertropfen,  
die Schrammen, das korrodierende Metall, die glitzernden Edelsteine, die Bäume  
und die Prinzessin produziert neuartigen Welsschleim.

Flächiger

Lianiger, wie eine Hängepflanze, dann wird es an der Decke fixiert und es werden  
ein paar Tropfen lauwarmes Wasser darauf gesprenkelt und das alles natürlich  
nicht in echt, wäre ja viel zu gefährlich, wir wissen es.

Wer ist eigentlich der Wind?

Vielen Dank, es ist mir nur langweilig, ich schreibe nur sehnsuchtsvolle Texte, sie  
müssen noch mehr geändert werden, sie müssten noch mehr auf den Punkt  
kommen, bzw. auf die Fläche. Wieso sollte das überhaupt von Belang sein, hier we  
go. Natürlich können wir alle noch genügend punktuell kommen und die Wand  
konzeptuell vollspritzen.

Zum Glück werden wir in Zukunft, wenn ich jemanden gefunden habe dafür, die mit mir  
verschiedenste Flüssigkeiten herstellen wird und wir sie dann in einer Art Fake  
Orgasmus auf diverse Bettlaken verspritzt werden oder auf Ping Pong Tischen  
oder im Opernhaus, in der hintersten Reihe. Kapseln von Spinnen, Würste von  
Früchten, Blut von Pflanzen. Schleime, und wir werden sagen, Schleime, es gibt  
soooooo viele verschiedene und es gibt soooooo viele Orte wo wir sie hintun  
können, und es gibt soooooo viele Momente wo wir an sie denken können, und es  
gibt soooooo viele Uhrzeiten wo wir sie verteilen können, und sie werden haften,  
oder wegfließen.

Wir sind alle immer am Arbeiten. Ich zum Beispiel habe viele Affairen. Zum Beispiel  
die Affaire mit der Lampe.

Es gibt ein Witz von meinem Vater. Er sagte: Bei uns im Keller ist eine Birne defekt.  
Jetzt brauchen wir zwei Männer und eine Leiter. Meine Schwester und ich sagten:  
Was?? Wieso braucht es zwei Männer um eine Birne zu wechseln. Darauf mein  
Vater: Sie ist so hoch oben, wir brauchen die lange Leiter. Und meine Schwester  
und ich sagten: Ahaa, in diesem Keller!

womit soll sie trinken wenn jedes Loch dauernd den Ort ändert

stühle

Hey you, is this the speechless time  
or what

wir sassen auf verschiedenen stühlen  
und silvia plath hat scheinbar einmal gesagt  
sie wünschte sich  
to turn into a chair

first of all

Ein bitteres Gebräu entlockte mir ein Lachen

Wären wir in Florida  
Wär's wärmer und es gäbe andere Chips

Wären wir ein Päärchen  
Gingen wir in's Bett  
Und lägen nicht nur immer rechts und links

Stimmt's?

Die Liebe ist ein seltsames Spiel  
Sagte ein Floh auf einem Stuhl in der Küche  
Und ich sage nur ja nein  
Danke bitte  
Sogar mein Chef sagt das

Zeitenweise komme ich mir vor wie ein  
Loser Haufen Hafer

Wenn sie auch jemanden haben dann wäre er auch eingeladen  
Nein nein es ist nicht der Fall  
Aber danke  
Ah ja was wetti  
Kä panik als paletti

Unser Haus hatte verschiedene Ziegel  
Innen drin ein Krug mit einem Hahn gemalt  
Unterschrieben Paulo

Dann ging uns das Gas aus  
Nur noch kaltes essen  
Nur noch sanftes sprechen

Wie Kontinente  
Kühe mit Gewicht  
Lagen wir auf einer Steppdecke im trockenen Heu  
Von duftenden Blumen  
Und schweiften von Stern zu Stern

Einige kotzten  
Die anderen machten sich Sorgen  
(Und) alle lachten in ihrem eigenen Tempo

**DANCING**  
**ON THE CARPET**



Friederike Alexandrine Gräfin von Moszinska. Painting by Louis de Silvestre. Between 1730 and 1740.



Fountain in Moszinska's garden, designed by Heinrich Schwarze, ca. 1742.



Concert in the garden of Trianon, 2nd day of celebrations at Versailles, 14th July 1668. Painting by Francois Chauveau, 1675.



Postcard of the *Festspielhaus* in Hellerau.



Postcard of the landscape with a view onto Hellerau, 1917.

Dalcroze-Schule (Four Dancers in Flight), photo by Frédéric Boissonnas, 1913.

Photograph Boissonnas

Photographie Fr. Boissonnas & Co., Graf. Salver



*Dalcroze-Schule*



*Kellerer*



Dancers from the Ida Herion School in Stuttgart. Photo by Paul Isenfels, 1926.



Untitled. Photo by Gerhard Riebicke, 1926.



Rudolf Laban and his dancers on Monte Verità.



Mary Wigman by the foot of lake Maggiore during her time at Monte Verità, 1913.



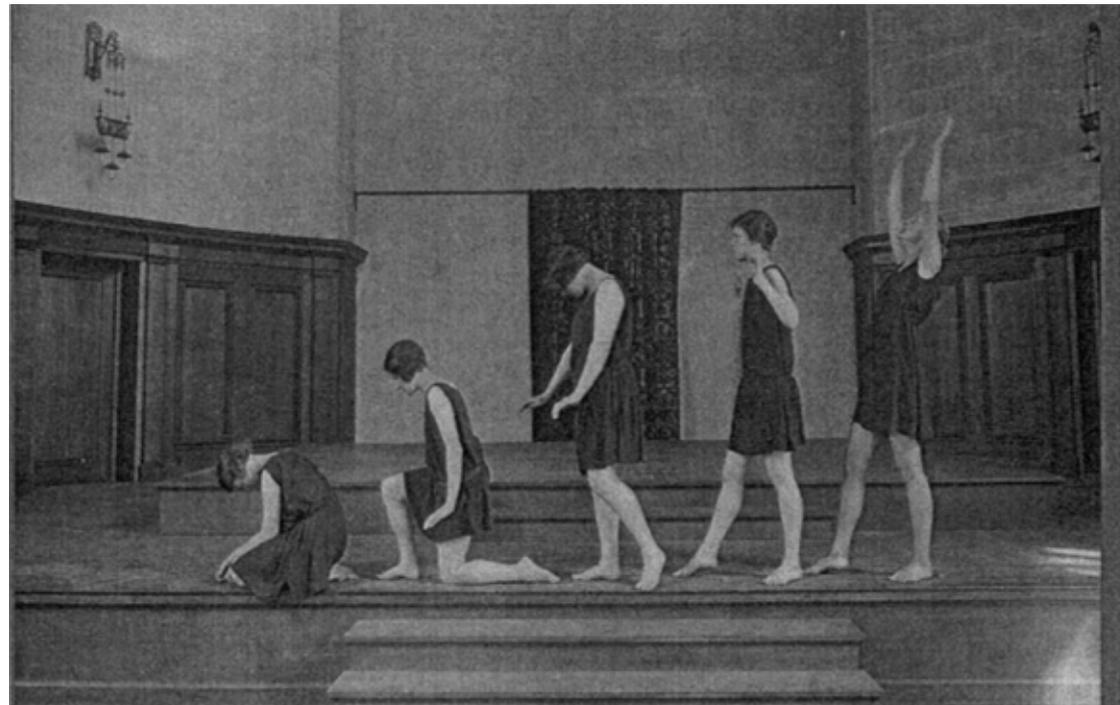
A leaping dancer from the Ida Herion School in Stuttgart. Photo by Paul Isenfels, 1926.



Untitled. Photo by Gerhard Riebicke, 1926.



*Dalcroze-Schule (Group Dance)*, photo by Frédéric Boissonnas, ca. 1915.



*Eurhythmics demonstration*, photo by Frédéric Boissonnas.



Gymnastic exercise performed by students from the Bodeschule in Berlin, ca. 1920.



Masked solo figure from Mary Wigman's performance *Totentanz*, 1926.



Mary Wigman performing *Traumgestalt*, photo by Charlotte Rudolf, 1927.



Mary Wigman, photo by Hugo Erfurth, 1928.



*The Dancer*, Ferdinand Liebermann, 1928.



Slave, Georg Kolbe, 1916.



Fountain Dancer, Georg Kolbe, 1922.



The Morning, Georg Kolbe, 1925.

Jubilee fountain, Hans Frei, 1925.





The Dancer, Arthur Lewin-Funccke, 1903.

radio arthur *spring 2012*  
*über Stoffe und Formen*  
[www.radioarthur.ch](http://www.radioarthur.ch)